

2. TEIL: DER BERICHT VOM 4. JULI 1808

Durchlauchtigster Fürst!
Gnädigster Herr Herr!

Die Nebenlage ist die Fortsetzung meiner Lokalisierung, in der mich die getroffene Krankheit sehr zurück gesetzt hat, ohne welchen leidigen Umstand ich schon im Stand wäre, aus Bern Eüerer Durchlaucht eine Nachricht vom Vieheinkauf zuerstaten.

Morgen beginne meine weitere Reise in die Schweiz und, weil ich nicht kräftig genug bin, über die Gebürge zu gehen und die Seen von Wallenstadt und Zirch zu befahren, so werde Schwitz nicht berühren, sondern über St.Gallen nach Zirch und so weiter bis Bern der gemächlicheren Strasse nachfahren.

Eüere Durchlaucht nehmen nicht ungnädig, wenn ich von Ulm aus rewertire,¹ da ich mich auf den weiteren Weeg nacher Rumburg² etc. noch nicht getraue und dahin zu gelegener Zeit von Wien aus gelangen kann.

In tiefester Ehrfurcht ersterben

Eüerer Durchlaucht
unterthänigster

Vaduz, am 4.ten July 1808

Geor Hauer manu propria

1

FORTSETZUNG DER UNTERM 30.TEN JUNY 1808 ABGEBROCHENEN LOCALISIRUNGS-RELATION

Den 1.ten dieses Monats versammelten sich der Landamann unteren Antheils, und die Gemeind-Vorsteher von Rugell und Gamperin, welche unterm 30.ten May dieses Jahres die Super-Revision des rechtlichen Spruchs über die Kriegsschäden-Ausgleichungen eingebracht haben, so auch die den Stritt gewonnenen Gemeinden Eschen und Mauern. Obzwar nach kundgemachtem Revisions-Urtheil kein Vergleichsversuch mehr üblich und angemessen seyn konte,³ so jedoch, weil ich hier anwesend war und die Bittschrift der Erledigung zugeführt werden musste – der Trost der möglichsten Einwirkung den Unterthanen doch nicht benommen